BSW BUNDESVERBAND FÜR STRUKTURIERTE WERTPAPIERE

Marktvolumen
und Risikoklassifizierung
strukturierter Wertpapiere

September I 2026

Inhalt

Zusammenfassung	2
Marktvolumen nach Produkt- und Risikoklassen	3
Marktvolumen nach Produktkategorien	4
Marktvolumen nach Basiswerten	5
Risikoklassifizierung mit Summary Risk Indikator (SRI)	6
Produktklassifizierung des BSW	7
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	8

Zusammenfassung

- Per ultimo September 2026 lag das Marktvolumen der BSW-Mitglieder bei 109 Mrd. Euro. Es entfallen 95,6 Prozent des Marktvolumens auf Anlage- und 4,4 Prozent auf Hebelprodukte.
- Die Top-3-Anlageprodukte nach Marktvolumen sind nach wie vor Festzins- und Stufenzinsanleihen (36,6 Prozent), Express-Zertifikate (30,9 Prozent) und Kapitalschutz-Zertifikate (9,3 Prozent).
- Bei den Anlageprodukten zeigte das Marktvolumen von Bonus-Zertifikaten das stärkste prozentuale Wachstum (+5,2 Prozent).
- Innerhalb der Produktklasse der Hebelprodukte haben Knock-out-Optionsscheine mit 53,8 Prozent den größten Anteil, es folgen Optionsscheine (34,0 Prozent) vor Faktor-Optionsscheinen (8,5 Prozent).
- Top-3-Basiswerte nach Marktvolumen von Anlageprodukten mit Basiswerten: Indizes (37,4 Prozent), Aktien (19,3 Prozent) und Rohstoffe (0,6 Prozent).
- Top-3-Basiswerte nach Marktvolumen bei Hebelprodukten: Aktien (70,9 Prozent), Indizes (16,6 Prozent) und Rohstoffe (9,5 Prozent).
- Beim Marktvolumen der BSW-Mitglieder liegt das volumengewichtete durchschnittliche Risiko (nach SRI) bei 2,55.
- Das volumengewichtete durchschnittliche Risiko (SRI) der Anlageprodukte mit 100%-igem Kapitalschutz liegt bei 1,27. Das volumengewichtete Risiko (SRI) der Anlageprodukte ohne Kapitalschutz liegt bei 3,41.
- Das volumengewichtete durchschnittliche Risiko (SRI) der Hebelprodukte liegt bei 6,95.

Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW)
Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex exchange auch die Baader Bank und die ICF BANK. Ebenso gehören die Direktbanken comdirect, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista und weitere Dienstleistungsunternehmen dazu.

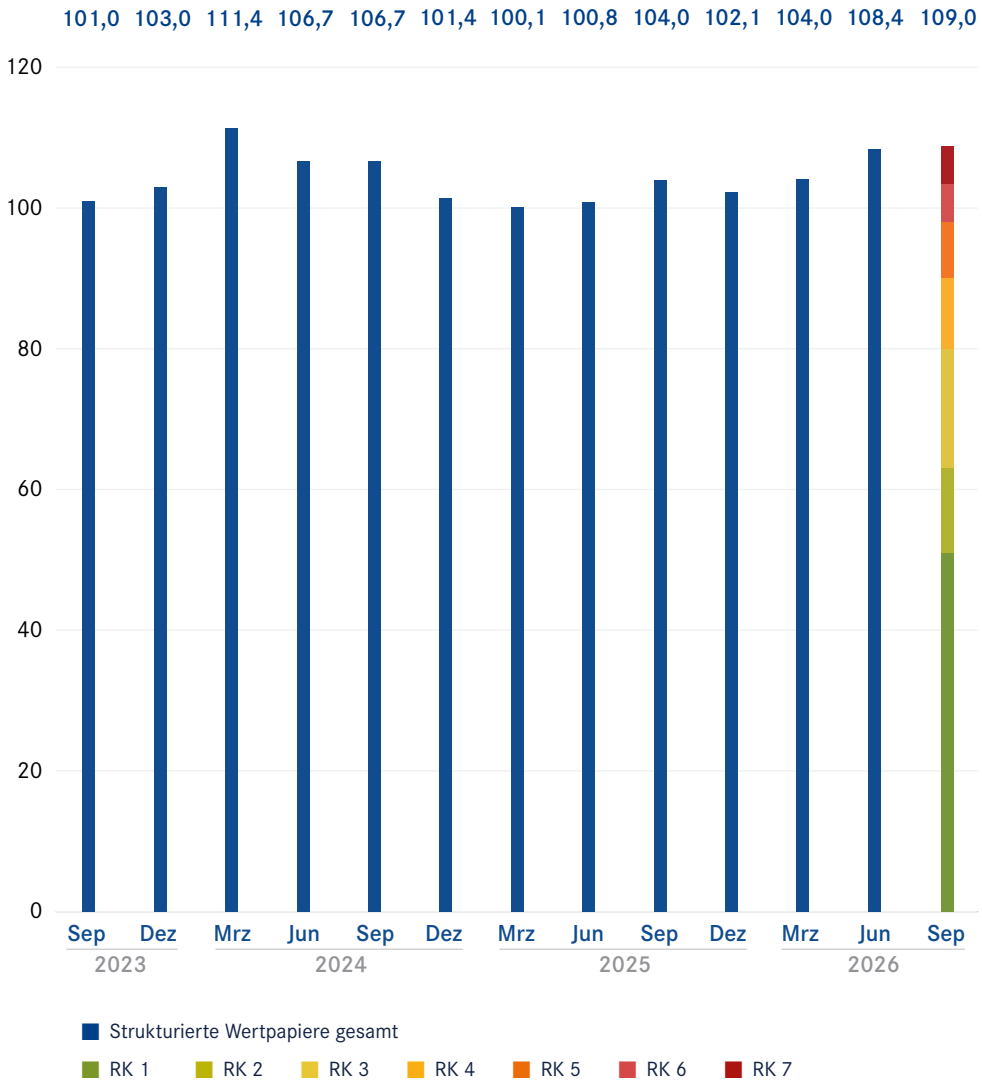
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin

Bei Rückfragen:
Annette Abel, Referentin Branchenkommunikation / Digitale Medien
Telefon: +49 69 244 3303 66 | E-Mail: abel@derbsw.de

www.derbsw.de

Marktvolumen seit September 2023

in Mrd. Euro



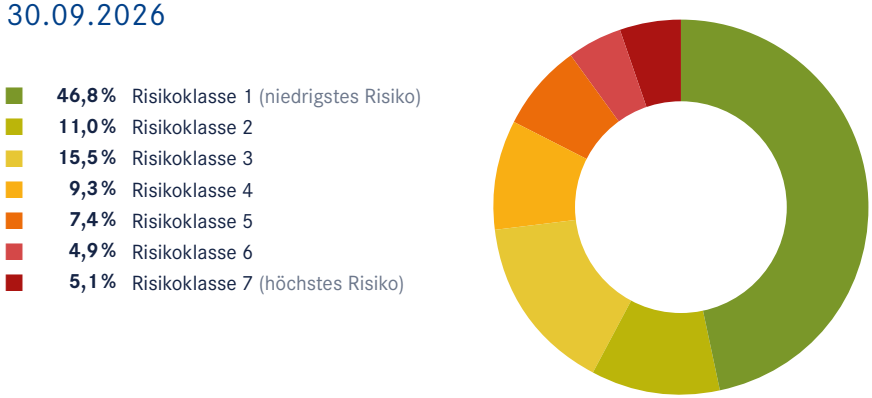
Marktvolumen nach Produktklassen

zum 30.09.2026

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil	Ø Risikoklasse
	T€	%	SRI
Anlageprodukte mit 100 % Kapitalschutz	51.891.925	49,8	1,27
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	52.323.509	50,2	3,41
Anlageprodukte gesamt	**104.215.434**	**95,6**	**2,34**
Hebelprodukte gesamt	**4.768.369**	**4,4**	**6,95**
Strukturierte Wertpapiere gesamt	**108.983.803**	**100,0**	**2,55**

Marktvolumen nach Risikoklassen (SRI)

zum 30.09.2026



Das sagt die Grafik:
Über die Hälfte des Marktvolumens von strukturierten Wertpapieren ist mit niedrigen Risiken investiert (Risikoklassen 1 und 2). Weitere Informationen zur Systematik der Risikoklassen auf Seite 6.

Zur Einordnung:
Euro-Geldmarktfonds und Euro-Geldmarkt-ETFs fallen üblicherweise in die Risikoklasse 1. Aktien großer europäischer Unternehmen finden sich selten in Risikoklasse 4 und größtenteils in den Risikoklassen 5 und 6. Aktienfonds und Aktien-ETFs, die sich an breit gestreuten, internationalen, regionalen oder nationalen Aktienindizes, wie MSCI World®, EURO STOXX 50® oder DAX® orientieren, finden sich größtenteils in den Risikoklassen 4 und 5.

Marktvolumen nach Produktkategorien

zum 30.09.2026

Produktkategorie	Marktvolumen		Veränderung zum Vorquartal		Anzahl der Produkte		Ø Risikoklasse
	T€	in %	T€	in %	#	in %	SRI
Festzins- und Stufenzinsanleihen	38.133.073	36,6	199.717	0,5	5.219	3,8	1,05
Strukturierte Anleihen	4.098.726	3,9	-198.086	-4,6	1.145	0,8	1,31
Kapitalschutz-Zertifikate	9.660.126	9,3	199.258	2,1	5.450	4,0	2,11
Bonitätsabhängige Schuldverschreibungen	1.745.356	1,7	-61.549	-3,4	1.330	1,0	2,43
Express-Zertifikate	32.185.611	30,9	52.925	0,2	34.335	24,9	3,32
Aktienanleihen	6.326.175	6,1	275.588	4,6	26.706	19,4	3,44
Discount-Zertifikate	4.379.361	4,2	167.932	4,0	41.987	30,5	3,21
Bonus-Zertifikate	1.314.016	1,3	65.269	5,2	19.202	13,9	4,02
Index- und Partizipationszertifikate	4.630.567	4,4	195.651	4,4	959	0,7	4,73
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	1.742.424	1,7	-71.806	-4,0	1.392	1,0	2,60
Anlageprodukte mit 100% Kapitalschutz gesamt	**51.891.925**	**49,8**	**200.889**	**0,4**	**11.814**	**8,6**	**1,27**
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz gesamt	**52.323.509**	**50,2**	**624.010**	**1,2**	**125.911**	**91,4**	**3,41**
Anlageprodukte gesamt	**104.215.434**	**95,6**	**824.900**	**0,8**	**137.725**	**24,9**	**2,34**
Optionsscheine	1.621.084	34,0	-265.049	-14,1	122.741	29,5	7,00
Faktor-Optionsscheine	403.849	8,5	-23.302	-5,5	53.473	12,8	6,96
Knock-out-Optionsscheine	2.563.808	53,8	31.763	1,3	229.355	55,1	6,98
Weitere Hebelprodukte	179.628	3,8	7.139	4,1	10.799	2,6	6,09
Hebelprodukte gesamt	**4.768.369**	**4,4**	**-249.448**	**-5,0**	**416.368**	**75,1**	**6,95**
Strukturierte Wertpapiere gesamt	**108.983.803**	**100,0**	**575.451**	**0,5**	**554.093**	**100,0**	**2,55**

Die Berechnung der durchschnittlichen Risikoklasse einer Produktkategorie basiert auf dem investierten Volumen (nicht auf der Anzahl der investierten Produkte).

Marktvolumen nach Produktkategorien – Anlageprodukte

zum 30.09.2026

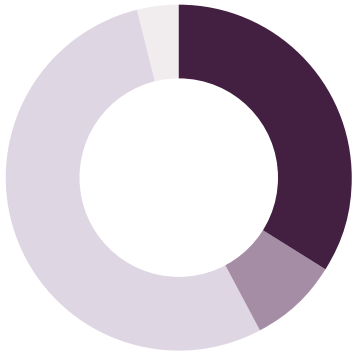
- **36,6 %** Festzins- und Stufenzinsanleihen
- **3,9 %** Strukturierte Anleihen
- **9,3 %** Kapitalschutz-Zertifikate
- **1,7 %** Bonitätsabhängige Schuldverschreibungen
- **30,9 %** Express-Zertifikate
- **6,1 %** Aktienanleihen
- **4,2 %** Discount-Zertifikate
- **1,3 %** Bonus-Zertifikate
- **4,4 %** Index- und Partizipationszertifikate
- **1,7 %** Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz



Marktvolumen nach Produktkategorien – Hebelprodukte

zum 30.09.2026

- **34,0 %** Optionsscheine
- **8,5 %** Faktor-Optionsscheine
- **53,8 %** Knock-out-Optionsscheine
- **3,8 %** Weitere Hebelprodukte



Marktvolumen nach Basiswerten

zum 30.09.2026

Basiswert	Marktvolumen		Veränderung zum Vorquartal		Anzahl der Produkte	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Anleihen (ohne Basiswert)	42.231.799	40,5	1.631	0,0	6.364	4,6
Anleihen (mit Referenzschuldner)	1.745.356	1,7	-61.549	-3,4	1.330	1,0
Indizes	39.009.900	37,4	571.433	1,5	25.152	18,3
Aktien	20.110.370	19,3	293.545	1,5	103.766	75,3
Rohstoffe	658.561	0,6	39.670	6,4	802	0,6
Währungen	0	0,0	-52.102	-100,0	0	0,0
Zinsen	0	0,0	-11.901	-100,0	0	0,0
Sonstige	459.448	0,4	44.172	10,6	311	0,2
Anlageprodukte gesamt	**104.215.434**	**95,6**	**824.900**	**0,8**	**137.725**	**24,9**
Hebelprodukte						
Indizes	789.563	16,6	44.255	5,9	52.204	12,5
Aktien	3.381.960	70,9	-414.808	-10,9	323.794	77,8
Rohstoffe	453.348	9,5	84.226	22,8	32.417	7,8
Währungen	35.897	0,8	1.279	3,7	4.242	1,0
Zinsen	8.079	0,2	3.267	67,9	962	0,2
Sonstige	99.521	2,1	32.333	48,1	2.749	0,7
Hebelprodukte gesamt	**4.768.369**	**4,4**	**-249.448**	**-5,0**	**416.368**	**75,1**
Strukturierte Wertpapiere gesamt	**108.983.803**	**100,0**	**575.451**	**0,5**	**554.093**	**100,0**

Marktvolumen nach Basiswerten – Anlageprodukte

zum 30.09.2026

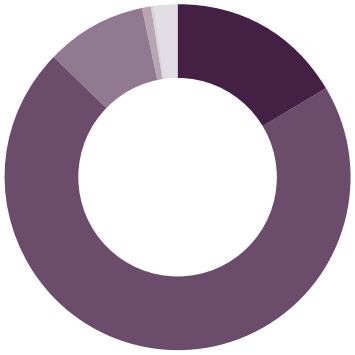
- **40,5 %** Anleihen (ohne Basiswert)
- **1,7 %** Anleihen (mit Referenzschuldner)
- **37,4 %** Indizes
- **19,3 %** Aktien
- **0,6 %** Rohstoffe
- **0,0 %** Währungen
- **0,0 %** Zinsen
- **0,4 %** Sonstige



Marktvolumen nach Basiswerten – Hebelprodukte

zum 30.09.2026

- **16,6 %** Indizes
- **70,9 %** Aktien
- **9,5 %** Rohstoffe
- **0,8 %** Währungen
- **0,2 %** Zinsen
- **2,1 %** Sonstige



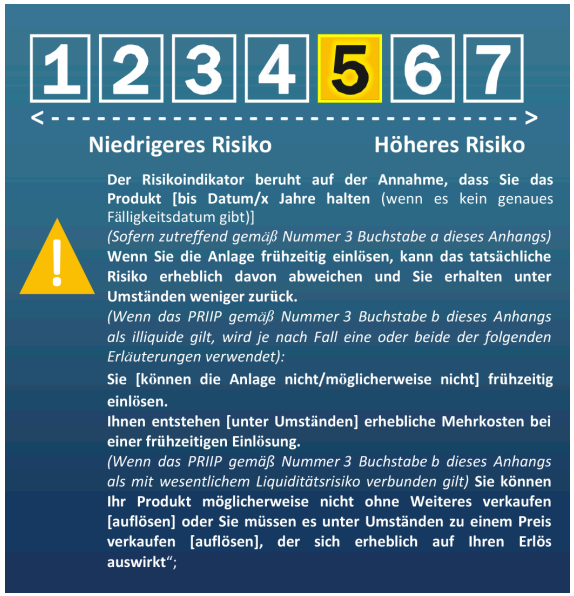
Risikoklassifizierung mit Summary Risk Indikator (SRI)

Rechtliche Grundlagen, Methodik und Anwendung

Rechtlicher Hintergrund

Seit **2018** sind alle Hersteller von **verpackten Finanzprodukten** (PRIIPs, Packaged Retail Investment and Insurance Products) wie strukturierte Wertpapiere, Fonds und ETFs sowie Versicherungen durch die sog. PRIIPs-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 vom 26. November 2014 über Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte) dazu verpflichtet, einen „Beipackzettel" (BIB, **Basisinformationsblatt** oder KID, Key Information Document) zu erstellen, der **Funktionsweise, Chancen, Risiken und Kosten** eines Anlage- und Versicherungsprodukts klar darstellt.

Das Ziel der PRIIPs-Verordnung ist es, Kleinanlegern in der EU eine einheitliche, verständliche und vergleichbare Informationsgrundlage für diese Anlageprodukte zu bieten und dadurch den Anlegerschutz zu stärken, Vergleichbarkeit verschiedener Produkte zu ermöglichen, das Vertrauen in Finanzmärkte zu erhöhen und die Verkaufspraxis zu verbessern. Die Verordnung gilt in den Mitgliedstaaten der EU für alle Hersteller dieser Produkte gleichermaßen. Die Angabe eines **Summary Risk Indicator** (SRI, Gesamtrisikoindikator) und seine Berechnung sind Teil der vorgeschriebenen Informationen. Die konkreten Vorgaben zur Berechnung des SRI nach der PRIIPs-Verordnung ergeben sich aus den technischen Regulierungsstandards, die von der Europäischen Kommission erlassen und zuletzt mit Wirkung ab 2023 aktualisiert wurden. Diese Standards enthalten detaillierte Anleitungen zur Berechnung des SRI, einschließlich der Methodik zur Risikobewertung und der Kriterien, die zur Einstufung von Finanzprodukten in verschiedene Risikoklassen verwendet werden. Darüber hinaus haben auch die europäischen Behörden EBA, ESMA und EIOPA (gemeinsam die ESAs) in ihren „Questions and Answers (Q&A) on the PRIIPs Key Information Document" konkrete Auslegungen von Einzelfragen veröffentlicht, die ebenfalls zu beachten sind.



Finanzinstrumente, die **nicht von der PRIIPs-Verordnung** erfasst werden, wie etwa „einfache" Anleihen, müssen in der Anlageberatung nach deutschem Recht von einem **Produktinformationsblatt** (PIB) begleitet werden, das vergleichbare Anforderungen beinhaltet. Auch wenn die Risikoklassifizierung für Anleihen und Aktien nicht gesetzlich vorgeschrieben wird, so ist sie doch nach gleicher Methodik möglich und ermöglicht den direkten Vergleich mit Risiken anderer Finanzinstrumente. Einordnende Beispiele dazu finden Sie auf Seite 3.

Eine **Risikoklassifizierung** ist jedoch grundsätzlich in jedem Fall Bestandteil der Anlageberatung in Deutschland.

Methodik des Summary Risk Indicator (SRI)

Der SRI ist ein standardisierter Risikoindikator, der Anlegern helfen soll, das Gesamtrisiko eines Finanzprodukts auf einen Blick zu verstehen. Er basiert auf zwei Hauptkomponenten:

- **Marktrisiko (Market Risk Measure, MRM)**
- **Kreditrisiko (Credit Risk Measure, CRM)**

Diese beiden Komponenten werden kombiniert, um eine Einstufung auf einer Skala von **1 (niedrigstes Risiko)** bis **7 (höchstes Risiko)** zu erstellen.

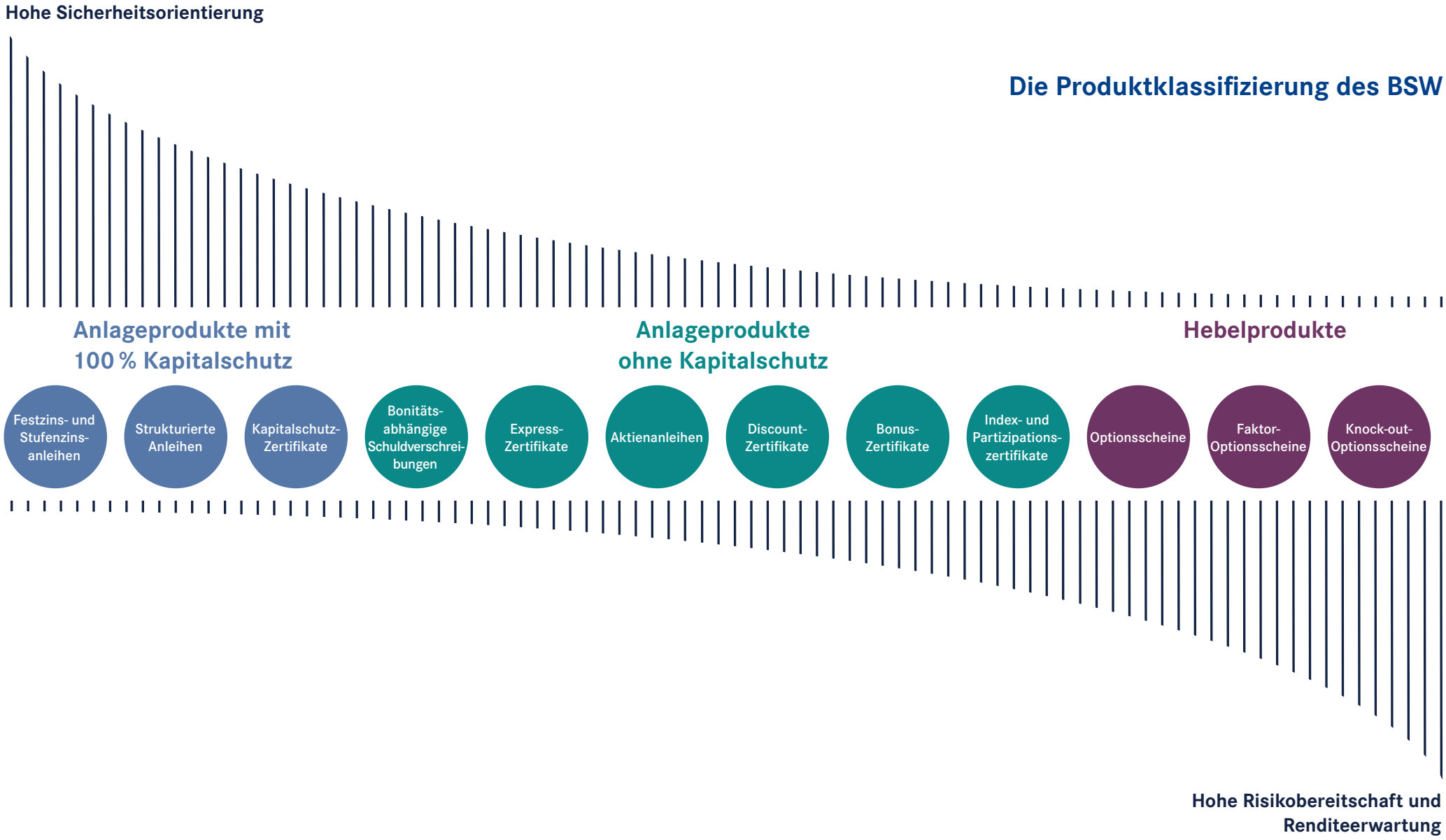
Das **Marktrisiko** für Produkte des BSW wird mit einer gängigen Methode der Finanzmathematik berechnet, indem der mögliche Verlust, welcher mit einer Wahrscheinlichkeit von 97,5 Prozent nicht überschritten wird, auf Basis der historischen Entwicklung des oder der Basiswerte der Produkte simuliert wird. Aus diesem Verlust wird eine Volatilität ermittelt, die in eine der folgenden MRM-Risikoklassen eingeordnet wird. Die MRM-Risikoklassen und die jeweiligen Grenzen wurden im Zuge der Konsultationen zur PRIIPs-Verordnung 2015/2016 von den europäischen Aufsichtsbehörden so festgelegt, dass sie der gängigen Anlage- und Risikopraxis entsprechen.

MRM	Volatilität (VaR-äquivalent)
1	geringer als 0,5 %
2	0,5 % - 5,0 %
3	5,0 % - 12 %
4	12 % - 20 %
5	20 % - 30 %
6	30 % - 80 %
7	80 % und höher

Das **Kreditrisiko** gibt das Risiko eines Zahlungsausfalls des Emittenten auf Basis seines Ratings an.

Berechnung des SRI

Der SRI wird vom Ersteller des Basisinformationsblatts nach den detaillierten gesetzlichen Vorgaben berechnet. Diese Berechnung wird i.d.R. börsentäglich durchgeführt. Ergibt sich aus der Berechnung ein im Vergleich zum Vortag abweichender SRI, wird das Basisinformationsblatt aktualisiert. Die Risikoklasse eines Produkts kann sich ändern, wenn sich beispielsweise die Kurse der Produkte und Basiswerte sowie die Marktvolatilitäten stark verändern.


Hohe Sicherheitsorientierung
Die Produktklassifizierung des BSW
Anlageprodukte mit 100 % Kapitalschutz
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz
Hebelprodukte
Festzins- und Stufenzins-anleihen
Strukturierte Anleihen
Kapitalschutz-Zertifikate
Bonitäts-abhängige Schuldverschrei-bungen
Express-Zertifikate
Aktienanleihen
Discount-Zertifikate
Bonus-Zertifikate
Index- und Partizipations-zertifikate
Optionsscheine
Faktor-Optionsscheine
Knock-out-Optionsscheine
Hohe Risikobereitschaft und Renditeerwartung

Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Marktvolumens
Zunächst wird für jedes strukturierte Wertpapier die ausstehende Stückzahl ermittelt und mit dem Marktpreis des letzten Handelstags multipliziert. Summiert man anschließend die ausstehenden Volumina aller strukturierten Wertpapiere, erhält man das Marktvolumen.

2. BSW-Produktklassifizierung
Der Statistik liegt die Produktklassifizierung des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW) zugrunde. Anlageprodukte sind: Fest- und Stufenzinsanleihen, Strukturierte Anleihen, Kapitalschutz-Zertifikate, Bonitätsabhängige Schuldverschreibungen, Express-Zertifikate, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- und Partizipations-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind: Optionsscheine, Faktor-Optionsscheine, Knock-out-Optionsscheine und weitere Hebelprodukte. Die BSW-Produktklassifizierung ist auf den Internetseiten des BSW (www.derbsw.de) veröffentlicht.

3. Basiswert-Gruppen
Die Basiswerte der strukturierten Wertpapiere lassen sich folgenden Gruppen zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und sonstige Basiswerte. Zudem gibt es drei Produktkategorien ohne Basiswert: Fest- und Stufenzinsanleihen sowie Strukturierte Anleihen werden statistisch als „Anleihen (ohne Basiswert)“ erfasst, Bonitätsanleihen als „Anleihen (mit Referenzschuldner)“.

4. Erhebung der Daten
Die Emittenten stellen ihre Daten auf monatlicher Basis bereit. Abgefragt werden ISIN, Produkttyp (Anlage- oder Hebelprodukte), Basiswertgruppe, Produktkategorie, Produktname, Basiswert, Umsatz, ausstehendes Volumen, ausstehende Stückzahl, Emissionsdatum, Fälligkeit, Emissionsvolumen (Stückzahl), Kurs (Preis) und Währung.

5. Summary Risk Indicator (SRI)
[WM] DATENSERVICE Der SRI beruht auf historischen Daten und erlaubt damit nur begrenzt Rückschlüsse auf die Zukunft. Die Daten zur Risikoklassifizierung (Summary Risk Indicator, SRI) wurden den Wertpapierstammdaten der Wertpapier-Mitteilungen (WM Datenservice) entnommen. Weitere ausführliche Informationen, insbesondere der SRI zu jedem konkreten Wertpapier, sind dem entsprechenden Basisinformationsblatt zu entnehmen.

Wichtige Hinweise
© Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) 2026. Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Bundesverband für strukturierte Wertpapiere: Marktvolumen und Risikoklassifizierung strukturierter Wertpapiere, Quartalsbericht September 2026) erlaubt.

Dieses Dokument dient ausschließlich der Information und ist nicht als Angebot oder Empfehlung zum Erwerb von Wertpapieren zu verstehen. Trotz sorgfältiger Auswahl als zuverlässig angesehener Quellen, Bereitstellung der Daten sowie Recherche und Datenaufbereitung auf Basis geprüfter Methoden kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen von den Beteiligten keine Gewähr übernommen werden.

Die Klassifizierung der strukturierten Wertpapiere entspricht der Produktklassifizierung des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW).